

**Tagesordnung**

- 1**            **Mitteilungen**
  - a)    des Stadtverordnetenvorstehers
  - b)    des Magistrats
  
- Teil A – ohne Beratung**
  
- 2**            **Nachtragshaushalt 2019**
  - a)    Bericht des Haupt- und Finanzausschusses
  - b)    Beschlussfassung
  
- 3**            **Intensive Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Jugendpflege der Stadt und Schule**
  - a)    Bericht des Ausschusses für soziale und kulturelle Angelegenheiten
  - b)    Beschlussfassung
  
- 4**            **Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2020 inkl. Änderung der Abwassersatzung**
  - a)    Bericht des Magistrats
  - b)    Beschlussfassung zur Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss
  
- Teil B – mit Beratung**
  
- 5**            **Mitgliedschaft in der Kulturregion Rhein-Main**
  - a)    Bericht des Ausschusses für soziale und kulturelle Angelegenheiten
  - b)    Beschlussfassung
  
- 6**            **Bau einer Überdachung am DGH Ober-Hörgern**
  - a)    Bericht des Magistrats
  - b)    Beratung und Beschlussfassung
  
- 7**            **Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindergärten**
  - a)    Bericht des Magistrats
  - b)    Beratung und Beschlussfassung
  
- 8**            **Antrag der SPD Fraktion vom 05.11.2019 zum Aufstellen von Hundekotbehältern**
  - a)    Bericht des Magistrats
  - b)    Beratung und Beschlussfassung
  
- 9**            **Antrag der FWG Fraktion vom 07.11.2019 zur Einrichtung von Spielbereichen für Kinder unter 3 Jahren**
  - a)    Bericht des Magistrats
  - b)    Beratung und Beschlussfassung
  
- 10**           **Antrag der FWG Fraktion vom 07.11.2019 zur Abklärung mit den regionalen Energieversorgern zur Gasversorgung in den Stt. Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais**
  - a)    Bericht des Magistrats
  
- 11**           **Anfrage der SPD Fraktion vom 05.11.2019 zur Verkehrssituation in den Ortskernen der Stadt**

## **Anwesenheit:**

### **I. Magistrat:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer  
Erster Stadtrat Alexander Heise  
Stadtrat Karl Heinz Alles  
Stadtrat Carsten Bolz  
Stadtrat Klaus Ohly  
Stadträtin Cornelia Scheurich  
Stadtrat Hagen Vetter  
Stadtrat Norbert Schwab

### **II. Stadtverordnete:**

01 Bender, Wilfried		10 Haas, Rudolf		20 Berg, Ronald
02 Eiser, Dirk		11 Herrmann, Markus		21 Hoppe, Richard
03 Heise, Thomas		12 Hüttl, Peter		22 Schaback, Armin
04 Kaiser, Stefan	„e“	13 Laspoulas, Haris		23 Thiele, Sascha
05 Klein, Wolfgang		14 Metzger, Horst	„e“	
06 Müller, Gerold		15 Müller, Matthias	„e“	
07 Reuhl, Kurt		16 Müller, Thomas		
08 Schepp, Thorsten	„e“	17 Prockl, Harry		
09 Wendel, Ina		18 Tschertner, Manfred		
		19 Vetter, Sabine		

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“)

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Schriftführer: Manfred Müller

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 31. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Zur Tagesordnung:

Auf Antrag der SPD wird TOP 3 in den Teil B -mit Beratung- verschoben.

### **Zu TOP 1a):**

Der Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner hat einen Terminplan für die im kommenden Jahr stattfindenden Stadtverordnetenversammlungen entworfen, der im Anschluss an dieser Sitzung im Ältestenrat besprochen wird.

Der Stadtverordnetenvorsteher gratuliert der Ortsvorsteherin des Stadtteils Gambach, Frau Gabi Sichel im Namen der Stadtverordnetenversammlung zum 60. Geburtstag.

Der Stadtverordnetenvorsteher erteilt dem Stadtverordneten Haris Laspoulas das Wort zu einer persönlichen Erklärung (s. Anlage 1) bezüglich seiner Haltung als Stadtverordneter und Vorstandsmitglied des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg.

### **Zu TOP 1b):**

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 2 bei.

### **TOP 2:**

Ausschussvorsitzender Dirk Eiser berichtet von der Ausschusssitzung vom 05.11.19 und teilt mit, dass dort einstimmig empfohlen wurde, den Nachtragshaushalt anzunehmen.

Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

### **TOP 3:**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten Peter Hüttl berichtet von der Ausschusssitzung am 16.09.2019.

Dem Beschlussvorschlag des Ausschusses wird **einstimmig** zugestimmt.

### **Top 4:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer erläutert die wesentlichen Inhalte des Haushaltsplanentwurfes für 2020. Sie stellt die vorgesehenen großen Investitionsvorhaben dar.

Der Magistrat schlägt im Rahmen des Haushaltes 2020 wegen der gestiegenen Anforderungen der Abwasserreinigung und der Unterhaltung von Kanälen vor, die Abwassergebühren ab dem kommenden Jahr anzuheben.

Eine weitere Beratung erfolgt im Haupt- und Finanzausschuss.

Dem wird **einstimmig** zugestimmt.

### **Top 5:**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten Peter Hüttl berichtet von der Ausschusssitzung am 16.09.2019. In dieser Sitzung wurde empfohlen, dass ein Vertreter der Kulturregion eingeladen werden soll, der die Ziele dieses Verbandes darstellen soll.

Stadtverordneter Hüttl (SPD) ergänzt für seine Fraktion, dass dieser sich über die Ziele des Verbandes kundig gemacht hat und eine weitere Ausschusssitzung für nicht erforderlich hält, da eine Mitgliedschaft nicht vorteilhaft gesehen wird.

Der Ausschussempfehlung wird sodann **bei 4 Enthaltungen** nicht zugestimmt. Damit verbleibt der Antrag auf Mitgliedschaft in der Kulturregion in der Stadtverordnetenversammlung.

### **Top 6:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer berichtet über einen Antrag von Ober-Hörgerner Vereinen, am DGH eine Überdachung in Verlängerung des Saalbereiches anzubringen.

Die Vereine wollen einen gemeinschaftlichen Förderantrag an das Land Hessen richten, da von dieser Seite aus Maßnahmen zu Förderung der dörflichen Lebensqualität unterstützt werden.

Alle Fraktionen begrüßen die Initiative der Vereine und signalisieren die Unterstützung.

Die Vorlage wird **einstimmig** angenommen.

### **Top 7:**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer erläutert die Vorlage des Magistrats zur Veränderung der Satzung über die Benutzung der Kindergärten.

Auf Grund der Stellungnahmen der Elternbeiräte wird vom Magistrat vorgeschlagen, die Thematik im Ausschuss eingehend zu beraten.

Im Rahmend der Aussprache wird ergänzt, dass zu der Ausschusssitzung auch die Elternbeiräte und die Kita-Leitungen eingeladen werden sollen.

Dem so erweiterten Vorschlag zur Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten wird mit **11 gegen 8 Stimmen** zugestimmt.

### **Top 8:**

Die SPD stellt einen Antrag zum Verfahren zur Aufstellung von Hundekotbehältern.

Markus Herrmann begründet den Antrag der SPD-Fraktion.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer teilt mit, dass der Magistrat grundsätzlich der Ansicht ist, dass die Anzahl der vorhandenen Hundekotbehälter ausreichend ist.

Darüber hinaus sind die Standorte über die Abfall-APP der Stadt Münzenberg abrufbar.

Das Verhalten der Hundehalter lässt sich weder durch mehr oder weniger Steuer noch durch mehr oder weniger Kotbehälter beeinflussen, denn es gibt genau zwei Sorten Hundehalter: die, die die Behälter regelmäßig nutzen und die, die es nicht tun.

Bgm'in Dr. Tammer gibt einen kurzen Abriss darüber, wie aktuell vorgegangen wird:

20 Beutelstationen plus 4 Restmüllbehälter sind für Gassigeher auf den gängigen Routen nutzbar.

7 zusätzliche sind von den Hundehaltern gewünscht. Jeder Hundehalter kann beim Abholen von Hundekotbeuteln fragen, ob Standortwünsche bestehen. So wird auf dem kleinen Dienstweg geklärt, wo wirklich Bedarf besteht. Selbstverständlich können auch Ortsbeiräte Standorte vorschlagen.

Abschließend ist der Magistrat der Meinung, dass das von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Vorgehen zu aufwändig und definitiv überbürokratisiert ist.

Die SPD-Fraktion zieht daraufhin den Antrag zurück.

### **Top 9:**

Die FWG-Fraktion stellt einen Antrag hinsichtlich der Bereitstellung von Mitteln für Spielbereiche von Kleinkindern auf den städtischen Spielplätzen. Fraktionsvorsitzender Berg begründet den Antrag mündlich.

Der Magistrat befürwortet den Antrag.

Die anderen Fraktionen stimmen dem Antrag grundsätzlich zu und schlagen eine Behandlung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vor.

Dem wird **einstimmig** zugestimmt.

### **Top 10:**

Die FWG-Fraktion stellt einen Antrag, dass der Magistrat mit den regionalen Energieversorgern abklären soll, ob eine Erdgasversorgung der Stadtteile Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais ermöglicht werden kann. FWG-Fraktionsvorsitzender Ronald Berg begründet den Antrag mündlich.

Der SPD-Fraktion erklärt, dass auch viele Straßen in Gambach noch nicht mit Erdgas versorgt sind und auch dieser Stadtteil in den Magistrateauftrag aufgenommen werden soll.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag bei **einer Gegenstimme** angenommen.

### **Top 11:**

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfragen zur Verkehrssituation im alten Ortskern Gambach:

1. Wie steht der Stadtbrandinspektor bzw. stellvertretend dafür der Magistrat die Situation in den folgenden Straßen des Stadtteiles Gambach:

- Obergasse
- Untergasse
- Hochstraße
- Enggasse
- Bachstraße
- Borngasse

#### Antwort Bgm'in Dr. Tammer:

Die Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg als Straßenverkehrsbehörde und somit als zuständige Behörde beurteilt die Situation in den o.g. Straßen bzw. im gesamten „Gambacher Ei“ als sehr kritisch hinsichtlich der Befahrbarkeit im Ernstfall durch Einsatzfahrzeuge (Feuerwehr, Krankenwagen). Ursache ist das Abstellen und Parken von PKWs an engen Stellen, in Kurven und oft auch im Kreuzungs-/Einmündungsbereich ohne Einhaltung des 5-m-Abstandes, sei es durch Gedankenlosigkeit oder Bequemlichkeit. Aber auch die Müllabfuhr kommt immer wieder an Stellen, an denen sie nicht weiterfahren kann. An die Vernunft der Anwohner zu appellieren, das Fahrzeug auf dem eigenen Grundstück zu parken, ist fruchtlos.

2. Welche Stellungnahmen bzw. Handlungsempfehlungen sind zu der Verkehrssituation in den o.a. Straßen bisher im Rahmen der Verkehrsschau von den eingebundenen Behörden (Hessen Mobil, Polizei, Wetteraukreis, Verkehrswacht, Straßenbaulastträger) abgegeben worden?

#### Antwort Bgm'in Dr. Tammer:

Von der Straßenverkehrsbehörde ist bei den sogenannten nicht klassifizierten Straßen (Gemeindestraßen) von den genannten Behörden nur die Polizei anzuhören und in Lösungen einzubinden, die anderen Behörden tangiert dies nicht.

Hessen Mobil und der Wetteraukreis haben in den alten Ortskernen keinerlei Zuständigkeit. Daher waren diese Bereiche nie Thema bei den Verkehrsschauen, da an diesen Terminen die Schwerpunkte bei den Straßen liegen, in denen diese Institutionen zuständig sind.

Die Verkehrswacht kann zur Beratung hinzugezogen werden und nimmt regelmäßig an der Verkehrsschau teil. Der Regionale Verkehrsdienst (RVD) der Polizei wird immer beteiligt (z.B. Schwelle in der Gutenbergstraße).

Von der Polizei wurde bei Ortsterminen angeregt, die Feuerwehr mit ihrem größten Fahrzeug durch die engen Straßen fahren zu lassen, um den Anwohnern zu verdeutlichen, wie sie durch rücksichtsloses Parken Menschenleben und Eigentum gefährden, weshalb vor zwei Jahren die Übung durchgeführt wurde. Der Effekt war nahe Null.

3. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Straßenverkehrsbehörde zur Verbesserung zu ergreifen?

Antwort Bgm'in Dr. Tammer:

Kurzfristig sollen die Anwohner/betroffene Fahrzeughalter angeschrieben werden und auf das Fehlverhalten sowie die fatalen Folgen ihres ignoranten Verhaltens hingewiesen werden. Mittelfristig ist beabsichtigt im „Gambacher Ei“ eine Haltverbotszone mit Parken in markierten Flächen einzurichten. Die Anwohner und Besucher würden dadurch genau erkennen können, wo das Parken erlaubt ist, der Nachteil ist, dass viele Parkplätze wegfallen würden. Da in der Regel fast jeder Haushalt über mehr als ein Fahrzeug verfügt und nicht immer alle Fahrzeuge in den Hof passen, müssen sich die Einwohner auf die Suche einer Parkmöglichkeit in der Umgebung einstellen.

Wir möchten vermeiden „zu viele neue Projekte gleichzeitig in Angriff zu nehmen, ohne dass bereits laufende Vorhaben zum Abschluss gebracht worden sind“.

4. Wie oft wurde in der Vergangenheit (letzte zwei Jahre) der Ordnungsbehördenbezirk gezielt zur Überwachung des ruhenden Verkehrs in den alten Ortskernen eingesetzt? Wie viele Regelverstöße wurden dabei festgestellt?

Antwort Bgm'in Dr. Tammer:

Von Seiten des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks erfolgen ca. monatlich Kontrollen in diesen Bereichen. Da die Daten alle wieder gelöscht werden müssen, können wir nur bis auf den 1.1.2019 zurückgreifen und von da an bis heute wurden 250 OWI's festgestellt.

Münzenberg, 26.11.2019

---

Manfred Müller  
Schriftführer

---

Manfred Tschertner  
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

## Anlage 1

Sehr geehrte Damen und Herren,  
gemäß der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Münzenberg verlese ich die folgende persönliche Erklärung.

Die Vorgeschichte Am 2. Juli 2019 schrieb ich eine E-Mail als Vorstandsmitglied des  
Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg an die anderen Vorstandsmitglieder, auch an Frau  
Dr. I. Tammer, die als Vertreterin der Stadt Münzenberg zu dieser Zeit noch die Stadt bei  
den Sitzungen vertrat. Grund meiner Mail war die mehrwöchige Nichtbeantwortung mehrerer  
Mails des Freundeskreises, u. a. die an den Magistrat gerichtete Aufforderung, eine zeitnahe  
Berichtigung eines nicht den Tatsachen entsprechenden Protokolls der  
Tourismuskommission vorzunehmen. Meine Mail, die auf durchaus prägnante Art die  
Untätigkeit des Magistrats zur Sprache brachte und eigentlich nur für den  
Freundeskreisvorstand gedacht war, wurde von Frau Dr. Tammer an die anderen  
Magistratsmitglieder weitergeleitet. Daraufhin, erfolgten mehrfach Einladungen meiner Person,  
zwecks Rechtfertigung, zu Magistratssitzungen, die ich jeweils ablehnte, zumal in der  
Vorstandssitzung des Freundeskreises am 24. Juli 2019 die Angelegenheit mit dem Stadtrat  
Carsten Bolz für die anderen Vorstandsmitglieder und auch für mich zur Zufriedenheit aller  
Beteiligter geklärt schien. Dem war leider nicht so.

Mit Schreiben vom 4. September 2019 wurde mir seitens des Magistrats u. a.  
mitgeteilt, dass meine Wortbeiträge in verschiedenen Stadtverordneten-  
Versammlungen für einen Mandatsträger der Stadt Münzenberg unwürdig seien.  
Mit Mail vom 13. September 2019 bestätigte der Stadtverordnetenvorsteher, Herr  
Manfred Tschertner, dass diese Darstellung des Magistrats unrichtig, sei und nicht  
den Tatsachen entspreche. Also für mich, die Unwahrheit ist.

Diese Aussage des Magistrats weise ich entschieden zurück!!!!!!

Die folgende, in besagtem Schreiben des Magistrats getätigte Aussage zeigt ein  
nicht nachvollziehbares und befremdliches Demokratieverständnis dieses exekutiven  
Gremiums, wenn die Bürgermeisterin schreibt:

Ich zitiere: „Die Position, die Sie als Stadtverordneter innehaben, gebietet  
gleichermaßen Neutralität und Sachlichkeit in der Auseinandersetzung und bei der  
Diskussion jeglicher Thematik. Dies wird von Ihnen, wie von jedem Mandatsträger  
der Stadt Münzenberg erwartet.“ Ende des Zitats

Wer von einem gewählten Vertreter des Volkes Neutralität verlangt, hat das  
demokratische System unseres Landes nicht verstanden. Da der Brief sowohl an den  
Stadtverordnetenvorsteher, Herrn Manfred Tschertner, als auch an den Fraktionsvorsitzenden  
der SPD, Herrn Markus Herrmann, geschickt wurde, habe ich mich für diese persönliche  
Erklärung entschieden. Ich werde mich trotz dieses Ereignisses weiterhin auf verschiedenen  
Ebenen für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münzenberg und die  
Demokratie einsetzen!!! - unter anderem auch als kritischer Mandatsträger. Danke.

## Anlage 1

### **Mitteilungen des Magistrats:**

#### **HH-Vollzugsbericht**

Der Bericht zum III. Quartal wurde verteilt.

#### **Flüchtlinge**

In der Stadt Münzenberg sind zurzeit insgesamt 33 Personen aus 4 Nationen untergebracht. Davon 11 in der Bachstraße, 8 in der Bahnhofstraße, 10 in der Hauptstraße und 4 in der Holzheimer Straße

#### **Sachstand Dorfentwicklungsprogramm 2019**

Der Magistrat hat die Mitglieder der Steuerungsgruppe berufen und in der kommenden Woche findet das erste Treffen statt.

#### **Jugendzentrum Gambach**

Wir werden in der Woche vom 7.12. bis 11.12. die Restarbeiten durchführen und so dass wir in diesem Zeitraum dann auch die Übergabe gemacht werden kann.

#### **Kündigung einer befristeten Verwaltungsangestellten aus dem Bürgerbüro**

Eine Mitarbeiterin hat ihr befristetes Arbeitsverhältnis zum 08.12.2019 gekündigt. Sie wird am 09.12.2019 in der Gemeinde Langgöns einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten.

#### **Städtepartnerschaft (Ronneburg/Carpineti)**

Informationsstand am Martinimarkt – so schmeckt Carpineti.

#### **Rückblick zu Veranstaltungen**

Am Montag, 18.11. wurden durch den Kreisbeigeordneten Walther die Förderbescheide für das Ärztehaus (in Höhe von 525 T€) sowie zur Erstellung des IKEK (in Höhe von 39 T€) überreicht.

Am Samstag, 16.11. fand eine Übung der FFW statt. Als Übungsobjekt diente das Firmengelände der Fa. Kraupatz (Am Römerhof). Bemängelt wurde das rücksichtlose Verhalten der Autofahrer.

#### **Übergabe E-Bike durch die Sparkasse Oberhessen**

Heute wurde das E-Bike von Herrn Christ von der Sparkasse Oberhessen an die Stadt übergeben.

#### **Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in Gambach**

Heute wurde der erste Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im ev. Gemeindezentrum in Gambach angeboten. Die Resonanz war überwältigend. Die Initiatoren freuten sich über 74 Anmeldungen.

#### **Projekt "Kultur macht stark" Kooperationsvereinbarung**

Die Stadt Münzenberg hat auch für 2020 den Kooperationsvertrag für das Projekt „Wörterwelten. Autorenpatenschaften II – Literatur lesen und schreiben mit Autor\*innen der Friedrich Bödecker-Kreise e. V.“ mit den Bündnispartnern Johannerschule Münzenberg/Gambach, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Münzenberg und Friedrich-Bödecker Stiftung unterschrieben. Dieses Projekt wird über die Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“- außerschulische Angebote der kulturellen Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und läuft über 12 Monate.

#### **Schulungstermine Defibrillatoren**

Donnerstag, 28. November Kulturhaus Alte Synagoge, Münzenberg

#### **Schließung der Stadtverwaltung an Weihnachten (Fr., 27.12.)**

Da es unverhältnismäßig in Bezug auf die Heizkosten wäre, nach drei Feiertagen für ca. vier Stunden die Stadtverwaltung anzuheizen, wurde beschlossen, dass die Verwaltung am 27.12.2019 geschlossen bleibt.